

Saum der Hinterflügel ganz schwach wellig gebogen, am Analwinkel fast unmerklich vortretend. Proboscis lang und kräftig. Palpen, so weit nach dem einzigen und leider nicht gut erhaltenen Palpus zu urteilen ist, vorgestreckt, dicht und lang beschuppt, bis zum stumpfen abgerundeten Ende gleichmäßig breit; über das dritte Glied kann ich nicht klar werden. Hintertibien dicht behaart, außen mit einem langen Pinsel kräftiger Borstenhaare (bloß beim ♂?) und mit zwei Paaren Spornen, von denen die äußeren die kürzesten sind.

Apallaga separata Strand n. sp.

2 Ex. von Delagoa Bay.

Flügel dunkelbraun mit olivenfarbigem und gelblichem Schimmer insbesondere auf den Hinterflügeln und im Basalfelde der Vorderflügel. Letztere mit zwei trübgelben, vorn ins Orangegelbe übergehenden, scharf markierten, parallelen, schrägen Querbinden, von denen die eine, die submedianen, am (aber nicht auf dem) Vorderrande etwa am Ende des basalen Drittels (von der Wurzel um 7, von der Flügelspitze um 13 mm entfernt) anfängt, gegen den Analwinkel gerichtet ist, bei voller Breite (2—2,7 mm) aber nur bis zur Rippe 2 reicht, von da an aber als eine kleine, schwach s-förmig gekrümmte und kommaähnliche Verlängerung sich bis zur Mitte des folgenden Feldes fortsetzt; am Hinterrande der Zelle ist die Binde beiderseits, aber insbesondere an der Innenseite tief dreieckig ausgeschnitten. Auf dem Vorderrande wird diese Binde unterbrochen durch eine dunkle, vorn gelb angelegte Linie. Die zweite Binde verläuft in der Mitte zwischen dieser Binde und der Flügelspitze, ist schmaler (1—1,5 mm breit), an beiden Enden gerundet und erstreckt sich zwischen den Rippen 4 und 10, beide nicht ganz erreichend. Fransen der Vorderflügel kaum heller. Hinterflügel mit kleinem orangegelblichem, wenig scharf markiertem Diskalfleck, der in einem undeutlichen dunkleren Hof gelegen ist; am Saume eine ebenso undeutliche dunkle Binde; die Fransen sind in der Endhälfte gelb, in der Basalhälfte grauschwarz; im Saumfelde ist bisweilen Andeutung 5 gelblicher Flecke (beim ♂?). — Unterseite der Flügel wie die Oberseite, jedoch im Grunde mehr schwärzlich, am Innenrande der Vorderflügel ist ein gelblicher Streifen, der mit der submedianen Binde zusammenfließt und diese setzt sich auch ununterbrochen bis zum Vorderrande fort, wo sie sich ein wenig erweitert; Diskalfleck der Hinterflügel schärfer markiert und nach innen und hinten zu von diesem ist Andeutung zweier oder dreier gelblichen Punkte. — Körper wie die Grundfarbe der Flügel, die Endglieder der Extremitäten braungelblich. Palpen außen hellgelb, an der Spitze aber tiefschwarz. Vorderbrust und Gesicht hellgelb behaart, die Brust sonst mit eingemischten gelblichen Haaren. Antennen schwarz, die Basalhälfte des Kolbens unten gelb. Flügelspannung 35—36 mm, Flügellänge 20—21 mm, Körperlänge 17 mm. — Type im Berliner Museum.

Druckfehler

in meiner Arbeit über „Neue afrikanische *Nomia*-, *Systropha*- und *Tetralonia*-Arten“.

Von *Embrik Strand*.

(Berlin, K. Zoolog. Museum.)

In No. 14 des 28. Jahrganges (1911) dieser Zeitschrift habe ich eine Arbeit über neue afrikanische *Nomia*-, *Systropha*- und *Tetralonia*-Arten veröffentlicht, die leider versehentlich gedruckt wurde, ohne das Eintreffen der Korrektur abzuwarten, sodaß viele Druckfehler stehen blieben. Soweit es mir ohne das Manuskript möglich ist, führe ich im folgenden die Druckfehler auf und möchte den Lesern den Rat geben, wenigstens die wichtigsten dieser Verbesserungen, vor allen Dingen die am Anfang des Artikels ausgefallene Art- und Lokalitätsbezeichnung, in ihre Nummer gleich einzutragen.

Ueberall im ganzen Artikel muß es „Mesonotum“ statt „Mesonatum“ heißen.

Seite 110.

Erste Spalte.

Die beiden ersten Zeilen sind ausgefallen; es muß heißen:

„*Nomia sansibarica* Strand n. sp.

Ein ♀ von Sansibar (Hildebrandt)“.

20 Zeilen von unten: In „der derjenigen“ muß „der“ ausfallen.

Zweite Spalte.

Eine Zeile von oben: „Stirnschild“ statt „Steinschild“.

Zwei Zeilen von oben: „unter sich“ statt „unten sich“.

Elf Zeilen von oben: „ihren“ statt „ihrem“.

21 Zeilen von unten muß es heißen:

„Gen. *Systropha* Ill.

Systropha macronasuta Strand n. sp.“

17 Zeilen von unten: muß heißen „Gattungsmerkmale: kolbenförmige Fühlergeißel“ etc.

7 Zeilen von unten: „aber“ statt „oben“.

Seite 111.

Erste Spalte.

25 Zeilen von unten: „Nervulus“ statt „Nernulus“.

8 Zeilen von unten muß es heißen:

„Gen. *Tetralonia* Spin.

Tetralonia kobrowi Fr.“ (statt „*kobromi*“).

Zweite Spalte.

4 Zeilen von oben muß „*fumi pennigera*“ zu einem Worte zusammengezogen werden.

6 Zeilen von oben muß sein: „*apicalis*“ statt „*apricalis*“.

18 Zeilen von unten: „ge-“ fällt aus.

Seite 112.

26 Zeilen von oben: „Nervulus“ statt „Nernulus“.

14 Zeilen von unten muß es heißen: „vor bzw. innen von“ statt „einen“ etc.

5 Zeilen von unten ist nach „Vorderrandbinde“ das Wort „bedeckt“ ausgefallen.

Mitteilung der Redaktion.

Die weit und breit berühmte Coleopteren-Sammlung des Herrn Meyer Darcis (Caraben, Buprestiden), ist in den Besitz der Firma D. O. Staudinger und A. Banghaas in Dresden übergegangen, die sie vereinzelt wird. In etwa 2 Monaten wird eine Liste fertig gestellt, die auf Wunsch an Interessenten versandt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung der Redaktion. 144](#)